

kunfts- und Übermittlungssperren weruen weiterhin berücksichtigt.
Die Widerspruchsfrist für die Weitergabe der oben genannten Daten im Rahmen des Wahlkampfes zur Wahl des 18. Hessischen Landtags endet am 28. November 2008.
Danach werden Auskunftsanfragen von Parteien und Wählergruppen verteilt.
Groß-Umstadt, 21.11.2008
Joachim Ruppert, Bürgermeister

Für Advent und Weihnachten schmücken

Darmstadt-Dieburg – Hier ein Tannenzweig, dort eine Kerze, ein paar Glaskugeln, Sterne, Engel, Elche oder Weihnachtsmänner - eine geschmackvolle Dekoration für die Advents- und Weihnachtszeit macht nicht nur Spaß, wenn man sie anbringt, sie verstärkt auch mit jedem Blick die Freude in der Zeit, wo es zu Hause am gemütlichsten ist.

Gärtnermeisterin Edith Kleinhenz zeigt in ihrem Kurs an der Kreisvolkshochschule auf, wie sich mit Naturmaterialien schöner Ad-

ier finden Sie Selbstgebasteltes und Handarbeiten, Adventskränze und weihnachtliche eko-Artikel, Schmuck und Wollsocken, unsgeuerbe und allerlei Kleinigkeiten. ber auch an das leibliche Wohl ist bestens achtet: Rieslingpunsch und Feuerzangen- owle, Flammkuchen und Umstädter Brau- aus Bockbier, Spießbraten und Gulaschsup- e, Fischspezialitäten und Hausmacher urst, Crepes und Odenwälder Lebkuchen, m nur einmiges zu nennen. Die Auswahl ist so roß, dass Sie die Qual der Wahl haben wer- an. An beiden Nachmittagen öffnet auch das athaus-Café im oberen Rathausaal für Sie eine Türen und verwöhnt Sie mit selbstge- ackenen Leckerleien.

as DRK Heubach öffnet für Sie den Rat- aushof und bietet hier Gebasteltes und Kuli- arisches an.
uch an die Kleinen und Kleinsten ist ge- acht. Samstags können ab 16.00 von den indern die original Odenwälder Gäulichen lbst gebastelt werden. Sonntags werden ab 4.00 Uhr weihnachtliche Märschen und Ge- lichten vorgelesen, ab 15.00 Uhr spielt wie- er das Kasperltheater im Rathaushof.

er Posaunenchor spielt sonntags um 17.00 Uhr auf den Stufen des alten Rathauses einachtliche Melodien. Im Anschluss an en Weihnachtsmarkt findet außerdem am onntag um 19.00 Uhr in der evangelischen irche ein Adventskonzert des Gesangsvereins iederzweig Heubach statt.
lte Rathaus in Heubach hat am Samstag, em 29. November von 15.00 - 21.30 Uhr und m Sonntag, dem 30. November von 12.00 - 9.00 Uhr geöffnet.

Freiwillige Feuerwehr Groß-Umstadt/Semd Ehren- und Altersabteilung

ehr geehrte Kameraden, unser nächstes reffen findet am Mittwoch, 26.11.2008, um 0:00 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Um zahl- eiches Erscheinen wird gebeten.
fit kameradschaftlichem Gruß E. Lehr



Landfrauenverein Wiebelsbach

rau Ingrid Hoffmann (Nabu-Mitarbeiterin) ät am Montag, dem 24. November einen ichtbildervortrag über heimische Vögel. Be- inn: 20.00 Uhr im Clubraum der Mehr- weckhalle. Gäste sind sehr herzlich willkom- en!

um Konzert des Gospelchores „Zwischentö- e“ am Donnerstag, dem 27. November, tref- an wir uns schon um 19.15 Uhr mit PKW am portplatz.

Jahrgang 1941

Nächstes Treffen am Dienstag, dem 25. No- vember 2008 (um 15.00 Uhr) im Café Lautz.

BDP Groß-Umstadt:

Die Rolle der Kirche im Dritten Reich

Jahrestag der Reichsprogromnacht

(neu) Mit einer Kranzniederlegung am Denk- mal der Synagoge in Groß-Umstadt gedachte der Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) an die Opfer der Progromnacht vom 09. auf den 10. November 1938. Neben der Vorstellung des Projektes „Stolpersteine“ sprach Erhard Meueler zur Rolle der Kirche im Dritten Reich respektive über die fehlende Solidarität der Kirche mit jüdischen Mitbürgern und über die Rolle der Stadtverwaltung, die den Erhalt der Synagoge in Umstadt verhinderte. Ein kleiner Kreis traf sich zur Gedenkfeier



Erhard Meueler sprach am Denkmal der Umstädter Synagoge zur Rolle der Stadtverwaltung an deren Anriss und zur Rolle der Kirche gegenüber jüdischen Mitbürgern im Dritten Reich.

Bild und Text: Andreas Neubert

Die Vorverkaufsstellen sind: Gemeindebüro Kleestadt T:8466, Bäckerei Vogel in Klee- stadt, Bäckerei Heberer in Richen und die Bücherkiste in Groß-Umstadt.

am Denkmal der Umstädter Synagoge, dar- unter auch Vertreter der Stadt. Von der BDP- Ortsgruppe Groß-Umstadt wurde das Projekt „Stolpersteine“ des Hamburger Künstlers Gunter Demnig vorgestellt. Es handelte sich dabei um Mahnmale gegen das Vergessen von Schicksalen der Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet, deportiert, ver- trieben oder in den Freitod gedrängt wurden. Für dieses Projekt habe der BDP-Umstadt die Daten von betroffenen Menschen in Groß- Umstadt recherchiert. Zur Gruppe der Betrof- fenen gehörten unter anderem Juden, Sinti, Roma, politisch Andersdenkende, Homosexu- elle, Behinderte, Christen im Widerstand.

Erhard Meueler, emeritierter Professor für Erwachsenenbildung, kennzeichnete die Rolle der Kirchen zum Schicksal der jüdischen Mit- bürger im Dritten Reich. Dabei unterstrich er, dass sie „vergeblich die Solidarität der Christen erhofft hatten“. Die spätere Aufar- beitung der Geschichte der Juden im Dritten Reich nenne zwar die Opfer, aber bezeichne nur unzureichend die Täter und Mittäter. Auch ging er scharf den Umgang der Stadt- verwaltung von Groß-Umstadt mit der Syn- agoge an. Obwohl ein Parlamentsbeschluss zum Erhalt des jüdischen Gotteshauses vor- gelegen habe, sei es abgerissen und im Hes- senpark wieder verfälscht aufgebaut worden.

Dabei habe die Umstädter Stadtverwaltung entscheidenden Anteil gehabt.
Meueler sprang mit seinem Beitrag spontan in eine Presse: „Man kann die jungen Leute mit den Vorgängen dieser unsäglichen Ver- gangenheit nicht allein lassen und auch nicht mit den hiesigen Vorgängen in jüngerer Zeit. Ich habe mich an dem Tag beim Frühstück zu dem Beitrag entschlossen und kurz vorberei- tet“, so der Mitautor an dem Buchtitel „Groß- Umstadt. Zur Geschichte der Juden und ihrer Synagoge“ und Mitstreiter zum Synagogen- Erhalt. Der BDB-Umstadt ist gut beraten, solche aktiven und kompetenten Bürger bei diesen oder ähnlichen Veranstaltungen zu ge- winnen. Ansonsten wäre die Veranstaltung größtenteils in der Luft „hängen geblieben“. Danach begann unter den Teilnehmern eine rege Unterhaltung über die Ereignisse um die Synagoge in den späten 70er Jahren.